

Psalm 29

SWV 126

Cornelius Becker
1561 - 1604

1661 Version

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus			
	Bringt Ehr und preiß Sein Lob thut hoch	1. Bringt Ehr und Preiß dem Her-ren, Sein Lob thut hoch ver-meh-ren	ihr Gwal-ti - gen in al-ler Welt... im rei-nen Dienst, der ihm ge-fällt...
Altus			
	Bringt Ehr und preiß Sein Lob thut hoch	1. Bringt Ehr und Preiß dem Her-ren, Sein Lob thut hoch ver-meh-ren	ihr Gwal-ti - gen in al-ler Welt... im rei-nen Dienst, der ihm ge-fällt...
Tenor			
	Bringt Ehr und Preiß Sein Lob thut hoch	1. Bringt Ehr und Preiß dem Her-ren, Sein Lob thut hoch ver-meh-ren	ihr Gwal-ti - gen in al-ler Welt... im rei-nen Dienst, der ihm ge-fällt...
Bassus			
	Bringt Ehr und Preiß Sein Lob thut hoch	1. Bringt Ehr und Preiß dem Her-ren, Sein Lob thut hoch ver-meh-ren	ihr Gwal-ti - gen in al-ler Welt... im rei-nen Dienst, der ihm ge-fällt...

		
Sein heil-gen Nam zu eh-ren,	bringt her Stärck all-zu-gleich, —	bett an mit Furcht den Her - ren,
		
Sein heil-gen Nam zu eh-ren,	bringt her Stärck all-zu-gleich, —	bett an mit Furcht den Her - ren,
		
Sein heil-gen Nam zu eh-ren,	bringt her Stärck all-zu-gleich, —	bett an mit Furcht den Her - ren,
		
Sein heil-gen Nam zu eh-ren,	bringt her Stärck all-zu-gleich, —	bett an mit Furcht den Her - ren,

		
dient ihm in sei-nem Reich,	all die ihr lebt auf Er - den,	gebt Folg dem heil-gen Wort, —
		
dient ihm in sei-nem Reich,	all die ihr lebt auf Er - den,	gebt Folg dem heil-gen Wort, —
		
dient ihm in sei-nem Reich,	all die ihr lebt auf Er - den,	gebt Folg dem heil-gen Wort, —
		
dient ihm in sei-nem Reich,	all die ihr lebt auf Er - den,	gebt Folg dem heil-gen Wort, —

laßt Chri-sti Ruhm kund wer-den durch euch an al-lem Ort, durch euch an al-lem Ort.

laßt Chri-sti Ruhm kund wer-den durch euch an al-lem Ort, durch euch an al-lem Ort.

laßt Chri-sti Ruhm kund wer-den durch euch an al-lem Ort, durch euch an al-lem Ort.

laßt Chri-sti Ruhm kund wer-den durch euch an al-lem Ort, durch euch an al-lem Ort.

2. Des HERren Stimm mit Kräfften
 erregt/ helt auff das wütend Meer/
 richt aus des HERRn Gescheffte/
 der Gott der Ehren donnert sehr.
 Auff Meer und Wassern prauset
 mit Macht des HERren Stimm/
 und wie der Sturmwind sauset
 im Wald mit Ungestüm/
 Außm Grund heraus sie reisset
 die Cedern Libanon
 und ihre Est zerschmeisset,
 daß im Feld steubt davon.:/

3. Die grossen Berg erbeben,
 wenn sich des HERren Stimm erregt/
 Die Grundfest sich erheben
 von Gottes Wort so starck bewegt/
 Des HERRn Stimm hawt geschwinde,
 dringt durch die wüsten Ort,
 gleich wie die Flam vom Winde
 bewegt/ frist immer fort.
 Die Hindin auch auftreibet
 Gott's Stimm entblöst die Wäld,
 das Wild nicht für ihr bleibet/
 zu Loch lauffts aus dem Feld.

4. In Gottes Kirch und Gmeine
 sagt iedermann Ihm Lob und Ehr/
 da seins Worts Krafft alleine
 zur Seligkeit wird angehört.
 Der HERR sitzt anzurichten
 ein Sündflut reich von Gnad/
 ins kräfttig Wort er flichtet
 das selig Wasserbad.
 Der HERR wird König bleiben
 immer und ewiglich/
 sein Volck mit Fried und Freuden
 er segnet mildiglich.